



Auenwaldschule Böklund Grundschule



Südangeln Rundschau

April 2013

Schulnachrichten

„Guck mal!“

Diese zwei Wörter bedeuten für viele Menschen etwas ganz Besonderes. Sehen ist für uns häufig eine Selbstverständlichkeit, die aber gar nicht für alle Menschen immer eine solche Selbstverständlichkeit sind. Aus diesem Grund beschlossen wir, ein Projekt für alle Kinder unserer Schule durchzuführen, das sich dem Thema „Sehen“ widmen sollte. Über das IQSH konnten wir sogenannte Barri-Boxen ausleihen, die viele verschiedenen Materialien zu diesem Thema bereitstellten. Aus diesen Materialien stellten wir ein Stationsangebot für die Kindergartenkinder, Erst- und Zweitklässler her, die sich auf spielerische Art und Weise mit dem nicht sehen können auseinandersetzen. So wurde Mensch-ärgere-dich-nicht mit Brillen gespielt, die eine Sehbehinderung simulierten, Dinge ertastet, ohne dieselben sehen zu können, „blind“ ein Bilderbuch mit den Fingern gelesen oder ein Geräuschememory zusammen mit einem Partner gespielt. Besonders spannend war für viele Kinder das Ausprobieren dürfen der Fibel oder der Braille-Puppe, mit denen blinde Kinder lesen lernen. Auch das Schreiben mithilfe dieser Schrift durfte einmal ausprobiert werden. So erlebten unsere Kindergartenkinder zusammen mit den Erstklässlern eine aufregende Zeit in Kleingruppen, in denen sie die Materialien erobert durften.

Aber nicht nur unsere „Kleinen“, sondern auch die „Großen“ durften sich auf eine besondere Art diesem Thema widmen. Im März bekamen wir Besuch von Blinden- und Sehbehindertenverein, der die Schüler eindrucksvoll vom

Leben eines blinden Menschen nicht nur berichtete, sondern den Kindern auch die Gelegenheit gab, dieses einmal in Auszügen selbst zu erleben. So wurde die Aula kurzerhand zur Kegelbahn umgebaut, bei der die Flaschenkegel mit einem Klingelfußball und verbundenen Augen umgeschossen werden sollten. Das war gar nicht so leicht! Die Kinder durften aber auch die Braille-Schreibmaschine ausprobieren und unser Besuch amüsierte sich köstlich über die vielen kleinen Schreibfehler, die die Kinder machten. Als dann diese Schreibversuche vorgelesen wurden, war die Freude auch bei den Schulkindern zu hören.

So harmonisch und positiv wie dieser Tag in unserer Schule verlief, wünschen wir uns auch das Zusammenleben mit allen Menschen, die mit einer Behinderung durchs Leben gehen und dieses eindrucksvoll meistern. Berührungsängste konnten wir an diesem Tag kaum bemerken und unsere Besucher ermunterten alle Kinder, lieber Fragen zu stellen und Interesse an ihren Mitmenschen zu zeigen, als sich zu verstecken und wegzusehen. „Geht zu den Menschen hin und fragt sie!“ „Wenn ihr einen blinden Menschen seht, dürft ihr gerne eure Hilfe anbieten!“ Mit diesen Aufforderungen verabschiedeten sich unsere Gäste und die Kinder waren sehr beeindruckt.

Wir danken dem Blinden- und Sehbehindertenverein, dass er uns die Möglichkeit gegeben hat, einen Einblick in das Leben eines Blinden zu bekommen und über den tollen Tag an unserer Schule!

Für alle Auenwaldler MS